



Informatik-Ingenieurwesen

Mobiltelefone, Internet, digitales Fernsehen, Robotertechnik oder Verkehrs- und Leittechnik sind in der heutigen Zeit nichts außergewöhnliches mehr. Hinter all diesen Begriffen steht die Informationstechnik, mit der sich eine Studentin des Informatik-Ingenieurwesens befasst. Dabei stehen die Hardware sowie die Software im Fokus des Studiums.

Studium

Vor dem sechssemestrigen Studium zum Bachelor of Science bietet es sich an, das von der TUHH geforderte zehnwöchige berufsbezogene Praktikum zu absolvieren. In der Studienzeit werden vor allem Fächer der allgemeinen Naturwissenschaften und Technik gelehrt. Dabei wird das besondere Augenmerk auf den Bereich der Elektrotechnik gelegt. Der Bereich der Informatik ist der zweite Baustein des Studiums. Hier stehen Vorlesungen in den Bereichen Systemtheorie, Software Engineering, Rechnernetze und andere auf dem Stundenplan. Komplettiert wird das Studium zur Informatik-Ingenieurin mit Grundvorlesungen aus der Betriebswirtschaftslehre.

Berufsbild

Eine Informatikingenieurin oder Ingenieurinformatikerin hat im Grunde zwei Gesichter: Sie kümmert sich zum einen um die Hardware; zum Beispiel die Entwicklung elektronischer Schaltkreise. Zum anderen programmiert sie aber auch technische Anwendungen oder erstellt Informationssysteme. Deshalb ist sie für eine Berufspraxis, in der die Grenzen zwischen Elektronik und Softwaretechnik zusammen fließen, ausgezeichnet ausgestattet: Der Bedarf der Unternehmen ist aber niemals gleich. Das eine legt mehr Wert auf das elektrotechnische Wissen dieser Ingenieurin. In einer anderen Firma entwickelt sie vielleicht ausschließlich Software, und die ingenieurspezifischen Kenntnisse sind nur als technisches Hintergrundwissen gefragt. In beiden Fällen bringt die Informatikingenieurin das nötige Rüstzeug mit, um sich schnell in die entsprechenden Aufgaben einzuarbeiten.

Informatikingenieurinnen entwickeln Computersysteme für komplexe technische Aufgabenstellungen unterschiedlichster Art z.B. Mikrocomputer für Geräte der Konsumelektronik oder für die Steuerung und Regelung von Industrieanlagen. Sie bauen Rechnernetze auf und sorgen für deren reibungslosen Betrieb, programmieren technische Anwendungen oder erstellen Informationssysteme.

Sie arbeiten in Unternehmen, die Computersysteme herstellen, betreuen und vertreiben. Darüber hinaus sind sie in entsprechenden Fach- und Serviceabteilungen in Betrieben unterschiedlicher Wirtschaftszweige, in der Forschung und Entwicklung oder im öffentlichen Dienst beschäftigt.

Voraussetzungen

Bei dem Studiengang wird das Abschlusszeugnis der allgemeinen Hochschulreife verlangt. Eine Online-Bewerbung ist unter <http://www.tu-harburg.de/studium/studienint/zugangsvoraus.html> zu jedem Wintersemester (bis zum 15.07. eines Jahres) möglich. Weitere Informationen über das Zulassungsverfahren findest du unter <http://www.tu-harburg.de/studium/immatrikulation/>.



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit
und Verbraucherschutz



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds

Investition in Ihre Zukunft



Außerdem sollten dir logisches Denken, Mathematik, Physik und Computer kein Kopfzerbrechen bereiten. Auch sind deine Teamfähigkeit und deine Neugierde bei diesem Studium gefragt.

Quellen und Links zum Weiterlesen

<http://ingenieur.monster.de>

<http://asta.tu-harburg.de/wiki/index.php/Informatik-Ingenieurwesen>

<http://www.tu-harburg.de/studium/programme/bachelor/iw.html>



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Wirtschaft und Arbeit



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit
und Verbraucherschutz



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds

Investition in Ihre Zukunft